

Es schreibt Ihnen:

Staffelleiter

Marcus Schomburg
Kappenberger Straße 108
32545 Bad Oeynhausen
Tel. 0151-59446101
ms@tt-milk.de

Bad Oeynhausen, den 08.12.2019

Pokal-Endrunden der Kreisligen Damen und Herren **- Einladung -**

Spieltermin: Freitag 10.01.2020, Spielbeginn: 19:30 Uhr

Ausrichter: TTV Lübbecke
Halle 1 des Wittekind-Gymnasiums
Ziegeleiweg 14
32312 Lübbecke (click-tt = Spiellokal 1)

Ansprechpartner: Marcus Schomburg (Kontaktdaten siehe oben rechts)

Qualifizierte Mannschaften:

Damen-Kreisliga: TTV Lübbecke I, TuS Nettelstedt II, TV Hille I und TSG Rehme I

Herren-Kreisliga: SV Hüllhorst I, TTV Lübbecke I, SC Blasheim I (TV) und TTC Petershagen/Friedewalde III



- Austragungsmodus:** Es wird das modifizierte Swaythling-Cup-System (WO E 6.4.2) gespielt. **Laut WO E 4.1 muss die Einzelaufstellung nicht nach Spielstärke erfolgen!** Es wird im Einfach-KO-System gespielt. Auf Wunsch können die 3. Plätze gerne ausgespielt werden.
- TT-Regeln:** Gespielt wird nach den internationalen TT-Regeln, der Wettspielordnung des DTTB und den Zusatzbestimmungen des WTTV und des TT-Kreises Minden-Lübbecke.
- Kleberegelung:** Wir verweisen auf die Internationalen Tischtennisregeln A 4.7 und B 2.4, wo die Regeln zur Befestigung des Belagmaterials aufgeführt sind.
- Allgemeines:** Für den Verlust von Kleidung und Wertsachen übernimmt der Veranstalter und der Ausrichter keine Haftung.

Ich freue mich auf einen schönen Abend mit Euch!

Mit freundlichem Sportgruß

Marcus Schomburg



Informationen zum Sperrvermerk (Rückrunde 2019/20)

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden,
nachfolgend einige wichtige Informationen zum Sperrvermerk. Es gibt einen Teil 1, der sich mit dem Regelwerk beschäftigt, und einen Teil 2, der auf eine Besonderheit in click-TT hinweist.

Sperrvermerke (Teil 1)

Ein Sperrvermerk aus der **Vorrunde** wird gelöscht, wenn er für den betreffenden Spieler nicht mehr notwendig ist. Der Spieler verbleibt immer in der Mannschaft, der er zur Vorrunde angehörte.

Die Löschung eines Sperrvermerks aus der Vorrunde ist gemäß WO H 2.4 immer mit einem entsprechenden Antrag des Vereins verknüpft. Wie im Vorjahr blenden wir diesen Antrag im Vorgriff automatisch in jeder Mannschaftsmeldung der Rückrunde ein. Er gilt damit als frist- und formgerecht gestellt. Die zuständigen Spielleiter müssen danach die überflüssigen Sperrvermerke löschen.

Bitte beachten Sie: Die Löschung eines Sperrvermerks aus anderen Gründen ist nicht zulässig.

Ein Sperrvermerk kann in der Mannschaftsmeldung der **Rückrunde** gesetzt werden, um ein ansonsten zwingend erforderliches Aufrücken des betreffenden Spielers in die obere Mannschaft zu verhindern. Der Spieler verbleibt in der Mannschaft, der er zur Vorrunde angehörte.

Bitte beachten Sie: Ein Sperrvermerk zur Rückrunde aus anderen Gründen ist nicht zulässig, nicht für Neuzugänge und auch nicht für Spieler, die in der Vorrunde gar nicht gemeldet waren. Im Interesse aller Vereine und Spieler wird auf die Einhaltung der genannten Vorschriften verbandsseitig geachtet.

Sperrvermerke (Teil 2)

Eine ganz besondere Problemlage haben wir gelegentlich anlässlich der Mannschaftsmeldung zur Rückrunde.

Beispiel:

- Spieler an Position 1 der 3. Mannschaft hatte in der Vorrunde einen Sperrvermerk.
- Spieler hat in der Vorrunde so viele Punkte verloren, dass er den Sperrvermerk verlieren und an Position 3.3 gemeldet werden kann.

Man kann den Spieler problemlos an Position 3.3 einordnen, wobei der Sperrvermerk vereinsseitig nicht gelöscht werden kann. Auch die übrigen Spieler der Meldung bereiten zunächst kein Kopfzerbrechen. Erst beim Button **Weiter** offenbart sich das Dilemma: **click-TT** fordert Sperrvermerke an Position 1 und 2 zwingend ein, obwohl sie aller Wahrscheinlichkeit nach nicht notwendig sind.

Wir haben die Problemlage von allen Seiten betrachtet. Jeder Lösungsansatz scheiterte daran, dass die Vorgaben (Sperrvermerke müssen immer bei Position 1 beginnen, Sperrvermerk kann vereinsseitig nicht gelöscht werden) weder verhandelbar noch zu umgehen sind.

Wir müssen uns deshalb bis auf weiteres mit einer Notlösung abfinden: Versehen Sie die Spieler 1 und 2 mit dem (natürlich nicht notwendigen) Sperrvermerk, um die Meldung fortsetzen zu können. Informieren Sie Ihren Spielleiter darüber, dass die Sperrvermerke 1 bis 3 zu löschen sind – praktischerweise gleich im Bemerkungsfeld. Damit sollte die Sache aus der Welt sein.

Viele Grüße



Ausschuss für Erwachsenensport

Witterungsbedingte Spielabsagen

An dieser Stelle einige Hinweise zu einem möglichen Ausfall von Meisterschafts- oder Pokalspielen auf Grund besonderer Witterungslagen.

Das Hauptproblem liegt alljährlich darin, dass es den Spielleitern völlig unmöglich ist, die Witterungs- bzw. Straßenverhältnisse vor Ort zu beurteilen. Das Internet gibt bestenfalls Hinweise darauf, wie sich die Situation in einer bestimmten Gegend NRW's darstellt. Typisches Beispiel hierfür ist das Ruhrgebiet, bei dem aber schon wenige Kilometer (z. B. in Richtung Münster oder Wuppertal) reichen können, um ganz neue Wetterlagen aufzuzeigen.

Die Meinungen - insbesondere bei Schneefall - gehen oft weit auseinander. Mitteilungen per Telefon oder E-Mail über eine angebliche Gefährdungslage fallen üblicherweise drastisch aus, um eine Spielabsage zu erwirken. Genau darin liegt aber das Problem. Während nämlich der Gast seine Fahrt für undurchführbar und gefährlich hält, schüttelt der in 50 km beheimatete Gastgeber den Kopf angesichts "gut befahrbarer Straßen". Und selbst bei kürzerer Entfernung gehen die Meinungen ja oft weit auseinander.

Diese Problematik ist für die Spielleiter nur in der Weise lösbar, dass jeder Mannschaft freigestellt wird, zu einem Spiel anzutreten ... oder auch nicht. Im letzteren Fall hat sie die Möglichkeit, höhere Gewalt geltend zu machen - was gem. G 6.5.2 der WO unverzüglich zu geschehen hat. Dem Spielleiter verbleibt dann immer noch die höchst undankbare Aufgabe, eine Entscheidung zu treffen. Über die denkbaren Reaktionen muss man an dieser Stelle kein Wort verlieren.

Bleibt zum Abschluss noch der Hinweis, dass das Antreten zu einem Meisterschafts- oder Pokalspiel oberstes Gebot ist. Alle Mannschaften sind demnach aufgefordert, alles zu tun, um eine Spielabsage zu vermeiden. Dazu gehören auch Unannehmlichkeiten wie eine frühere Abfahrt zum Spielort, ggf. sogar verbunden mit einer Ersatzgestaltung, weil nicht alle Spieler/innen zu diesem Zeitpunkt verfügbar sind, oder die Benutzung des Öffentlichen Nahverkehrs, der zumindest in Ballungsräumen in Erwägung gezogen werden muss.

Die Spielleiter bitten Sie an dieser Stelle sehr herzlich, von Anfragen bzgl. einer Spielabsetzung auf Grund von besonderen Witterungslagen abzusehen. Es liegt allein in Ihrem Ermessen, auf eine Fahrt zum Meisterschaftsspiel zu verzichten. Nur Ihnen ist die Witterungslage vor Ort bekannt, und nur Sie können beurteilen, ob eine Fahrt durchführbar ist oder nicht. Sie haben deshalb sicher Verständnis, wenn eine Absage "auf Zuruf" seitens der Spielleiter nicht in Frage kommt.

Mit besten Grüßen
Werner Almesberger
Ausschuss für Erwachsenensport